

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. XIX.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

der Herr Herr/ darumb beschreyet euch / so werdet ihr leben.

**CAP. XIX.** Abbildung der gegengens. echronis, ioakims vnd des vbrigen volcks.

**D**u aber mache eine Wehklage über die Hüften Israels. Vnd sprich/ warumb ligt deine Mutter die Löwinne vnter den Löwinnen / vnd erzeuget ihre jungen vnter den jungen Löwen/ Der selbigen eines jagt sie auß/ vnd ward ein junger Löw drauß / der gewohnete sich die Leute zu reißen vnd fressen. Da dß die Heiden von ihm höreten/ stengen sie ihn in ihren gruben/ vñ führten in an teten in Egyptenland. Da nñ die Mutter sahe / das ihre hoffnung verloren war/ das sie lang gehoffet hatte/ nam sie ein anders auß/ irer jungen vnd machet einen jungen Löwen drauß. Da der vnter den Löwinnen wandelt/ ward er ein junger Löwe / der gewohnet auch die Leute zu reißen vnd fressen. Er lernet ihre Witwe kennen/ vñ verwüset ihre stüete/ das das land vñnd was drinnen ist / für der stimm seines brüllens sich entsetzet. Da setzte sich die Heide auß allen Ländern rings vmbher vñ warffen ein Netz über in / vnd stengen in in ihren gruben/ vñ stießen in in gebundt in ein Gatter. Vñ führten ihn zum König zu Babel/ vñ man ließ in verwaren/ das seine stimm nit mehr gehöret würde auß den Bergen Israels. Deine

Mutter war wie ein Weinstock/ gleich wie du am wasser gepflanzt/ vñ ihre frucht vñ Reben wuchsen von dem großen wasser. Dß seine Reben so stark wurden/ das sie zu Herrn Sceptern gut waren/ vñnd ward hoch vnter den Hebr. Vñ da man sahe/ das er so hoch vñ vil Reben hatte. Ward er im grimme zu boden gerissen vnd verworffen / der Ostwind verdorrete seine frucht/ vñnd seine starke Reben wurden zubrochen/ das sie verdorreten/ vñnd verbrennet wurden. Nun aber ist sie gepflanzt in der Wüsten/ in einem durren darfigen Lande. Vñnd ist ein Heur aufgangen von ihren starken Reben / das verzeuget ihre frucht/ das in ihr kein starker Reben mehr ist/ in eines Herrn Scepter/ das ist ein kläglich vñnd jämmerlich ding.

**CAP. XX.** Gott slaget vber die langwirrige Halsstarrigkeit seines volcks.

**V**nd es begab sich im zehenden Jahr am zehenden tag des fünften Monden/ kamen eilfide auß den Ältesten Israels/ den Herrn zu fragen/ vñnd sagten sich zu mir in dier. Da geschah des Herren Wort zu mir/ vñnd sprach/ Du Menschenkind/ sage den Ältesten Israels/ vñnd sprich zu ihnen/ So spricht der Herr Herr/ Gott/ ir kommen mich zu fragen/ So waar ich leb / ich wil von euch vnghefragt sein/ spricht der Herr.

1 Herr. Aber wilt du sie  
 strafen/du Menschentind/  
 so magst du sie also straffe:  
 2 So sage ihnen an die greuel  
 ihrer Väter/vnd sprich zu  
 ihnen. So spricht der Herr  
 3 Herr: Zu der zeit/da  
 ich Israel erwehlete/er  
 hab ich meine hand zu dem  
 Samen des hauses Jacob/  
 vnd gab mich ihnen zu er-  
 kennen in Egyptenlande.  
 4 Da ich erhub mein hand zu  
 ihnen/vñ sprach: Ich bin der  
 Herr ewer Gott. Ich er-  
 hub aber zur selbigen zeit  
 meine hand/dz ich sie füh-  
 rete auß Egyptenland/in  
 ein land/dz ich in veres-  
 sen hatte/dz mit Milch vñ  
 Honig fleusst/ein edel land  
 5 für alle Ländern. Vñ sprach  
 zu ihnen: Ein jeglicher werfe  
 se weg die greuel für seine  
 augen/ vnd vermire im ge-  
 ead mit an den gözen Egp-  
 ty/Denn ich bin der Herr  
 6 ewer Gott. Sie aber waren  
 mir vngheorsam/vnd wol-  
 ten mir nit gehorden/vnd  
 warff jr keiner weg die gre-  
 uel für seinen augen/vnd  
 verlesendie gözen Egp-  
 ty nicht. Da dacht ich mein-  
 grim vber sie auß zuschüt-  
 ten/vndd alle metten zorn  
 7 Aber sie gehen zu lasse noch  
 in Egyptenlande. Aber ich  
 ließ es vmb meines Names  
 willen/dz er nit entheiligt  
 wärde für den heiden vn-  
 ter denen sie waren/vñ für  
 denen ich mich ihnen hatte  
 zuerkennen gegeben/daz  
 ich sie auß Egyptenlande  
 führen wolte. Vñnd da ich  
 8 sie auß Egyptenland ge-  
 führt hatte/vnd in die

1 Wüsten gebracht. Gab ich  
 ihnen meine Gebot/vñnd  
 lehret sie meine Rechte/  
 durch welche lebet der  
 2 Mensch/der sie helt. Ich gab  
 ihnen auch meine Sabbath/  
 zum zeichen zwischen mir  
 vñ ihnen/damit sie lehrien/  
 dz ich der Herr sey/der sie  
 3 heiliget. Aber das Haus Is-  
 rael war mir vngheorsam/  
 auch in der Wüsten/vñnd  
 lebete nit/nach meine Ge-  
 bou/vñ veradteit meine  
 Rechte/vñ durch welche der  
 Mensch lebet/der sie helt/  
 vnd entheiligten meinen  
 Sabbath sehr. Da gedachte  
 ich mein grim über sie auß  
 zuschütten in der Wüsten/  
 vnd sie gar vmbzubringen.  
 4 Aber ich ließ es vmb meines  
 Namens willen/auf daz er  
 nicht entheiligt wärde für  
 den heiden/vñ für welchen  
 5 ich sie hatte außgeführt. Vñ  
 hab auch meine hand auß  
 widen sie in der Wüsten/  
 daz ich sie nicht wolt brin-  
 gen in das land/so ich ih-  
 nen gegeben hatte/das mit  
 Milch vnd Honig fleusst/  
 ein edel land für allen  
 6 Ländern. Darumb daz sie  
 meine Rechte veradteit/vnd  
 nach meinen Gebotten nit  
 geleht/vñnd meine Sab-  
 bath entheiligt hatten/  
 denn sie wandelten nach  
 den gözen ihres herren.  
 7 Aber mein auge verschonet  
 ihr/daz ich sie nicht ver-  
 derbete noch gar vmbred-  
 8 Bin der Wüsten. Vñnd ich  
 sprach zu ihren kindern in  
 der Wüsten: Ihr solt nach  
 ewer Väter gebotten nicht  
 leben/vñnd ihre Rechte  
 nicht

nicht halten / vnd an ihren gösen euch nit verunreinigen. Denn ich bin der HErr euer Gott / nach meinen Gebotten solt ihr leben / vnd meine Rechte solt ihr halten / vnd darnach thun. Vnd meine Sabbath solt 20 ihr heiligen / das sie feyen ein Zeichen zwischen mir vnd euch / damit ihr wisset das ich der HErr euer Gott bin. Aber die Kinder war 21 mir auch ungehorsam / lebeten nach meinen Gebotten nicht / hielten auch meine Rechte nicht / das sie darnach thet / durch welche der Mensch lebet / der sie heilt / vñ entheiligt meine Sabbaths. Da gedacht ich mein grim über sie außzuschlitten / vnd allen meinen zorn über sie gehen zulassen in der Wüsten. Ich wendete aber meine hand / vñnd liefes vñ meines Namens willen / auß dyer nit entheiligt würde für den Heiden / für welche ich sie hatte außgeführt. Ich hub auch meine hand auß wider sie in der Wüsten / das ich sie zu streute vnter die Heiden / vnd justebete in die Länder. Darumb / das sie meine Gebotte nicht gehalten vnd meine Rechte veracht / vñ meine Sabbath entheiligt hatten / vnd nach den gösen ihrer Väter sahen. Darumb übergab ich sie in die Hände / darinn sie kein lebten haben. Vnd verwarf sie 26 mit ihrem offer / da sie als die Erstgeburt durchs Feuer verbrannten / damit ich

sie verfürte / vñnd sie lernen mußten / das ich der HErr sey. Darumb rede du Menschenkind mit dem Hause Israels vñnd sprich zu ihnen so spricht der HErr HErr / Euer Väter haben mich noch weiter geliehet 28 vñnd getroht. Denn darich sie in dy Land gebrachtete / über welches ich meine hand außgehoben hatte / dy ichs ihnen gebe / wo sie einen hohen Hügel oder dicken Baum ersahen / daselbst opfferten sie ihre offer / vñ brachten dahin ihre seindselige sahen / vnd reuberten daselbst ihren süßen zorn / vñ gossen daselbst ihre Landopffer. Ich aber sprach zu ihnen: Was soll doch die Höhe dahin / vñnd hette vñnd also heist stetig auß diesen tag / die Höhe. Darumb sprich zum Hause 30 Israel so spricht der HErr HErr: Ihr verunreiniget euch in dem Wesen euer Väter / vñnd treibet hurerey mit ihren greueln / vnd verunreiniget euch an euren gösen. Welchen je euer Gaben opffert / vnd euer Öhne vnd Lädter durchs Feuer verbrennt / hif auß den heutigen tag / vñnd ich solte mich euch vom Hause Israels fragen lassen: So waar ich lebe spricht der HErr HERR / ich will von euch ungefragt sein. Dazu 32 das ihr gedendet / wir wolten thun wie die Heiden / vñnd wie ander Leute in Ländern / Holz vñnd stein an den / das soll euch helfen. So waar ich lebe / spricht 33 der

der Herr Herr, ich will über  
 euch herrschen mit star-  
 ker hand, vnd aufgestreck-  
 tem Arm, vnd mit aufge-  
 schobtem grim. Vnd will 34  
 euch auf den Höltern füh-  
 ren vnd auß den Ländern  
 dahin ihr verstreuet seyd/  
 sammeln mit starker hand/  
 mit aufgestrecktem Arm/  
 vñ mit aufgeschüttet grim.  
 Vnd will euch bringen in 35  
 die Wästen der Völder, vñ  
 daselbst mit euch rechten/  
 von angefüßt zu Angefüßt.  
 Wie ich mit euren Vätern 36  
 in der Wästen bey Egypten  
 anrechet hab, Eben so  
 will ich euch mit euch rech-  
 ten / spricht der Herr.  
 Ich will euch wol vnter die 37  
 Nuten bringen vñnd euch  
 in die Land des Bundes  
 bringen. Vnd will die ab- 38  
 trümmigen / vñnd so wider  
 mich übertretten / vnter  
 euch aufsetzen. Ja auß dem  
 lande / daz ihr jetzt wohnet/  
 will ich sie führen vñnd  
 ins Land Israel nicht kom-  
 men lassen / daß ihr lernen  
 solt. Ich sey der HERR.  
 Darumb ihr vom hause Is- 39  
 rael so spricht der HERR  
 Herr: Weil ihr denn mir  
 ja nicht wolt gehorchen / so  
 fahret hin / vñnd diene ein  
 jeglicher seinem Götzen /  
 aber meinen heiligen Na-  
 me laßt hinfort vngesche-  
 det mit euern Opffern vnd  
 Götzen. Denn so spricht 40  
 der HERR HERR: Auß  
 meinem heiligen Berge /  
 auß dem hohen Berge Is-  
 rael / daselbst wird mir  
 das ganze Haus Israel /  
 vñnd alle die im lande

sind dienen / daselbst wer-  
 den sie mir angenehme sein /  
 vñnd daselbs will ich euer  
 Heboffer vñnd Eröllin-  
 ge euer offer fordern / mit  
 allem das ihr mir heiliget.  
 41 Ihr werdet mir angenehme  
 sein / mit dem süßen ges-  
 ruch / wenn ich euch auß  
 den Höltern bringen vñnd  
 auß den Ländern sam-  
 len werde / dahin ihr ver-  
 streuet seyd / vñnd werde  
 in euch geheiliget werden  
 42 für den Reiden. Vnd ihr  
 werdet erfahren das ich  
 der HERR bin / wenn ich  
 euch ins Land Israel ge-  
 bracht habe in das land /  
 darüber ich meine Hand  
 aufhub / das ichs euren  
 43 Vätern gebe. Daselbs wer-  
 det ir gedentk an euer me-  
 sen / vñnd an alle euer thun /  
 darinnen ir verunreinet  
 seyd / vñ werdet mißfallen  
 haben über alle euer Bos-  
 44 heit / die ir gethan habt. Wi-  
 werdet erfahren / daß ich der  
 Herr bin / wenn ich mit euch  
 thue / vñnd meines Namens  
 willen / vñnd nicht nach eu-  
 rem bösen wesen vñ sched-  
 lichen thun / du Haus Is-  
 rael / spricht der HERR  
 Herr.

CAP. XXI. Drömung des  
 Schmerdts über Israel vñnd  
 Ammon.

45 Vnd des Herren Wort  
 gesah zu mir / vñnd  
 46 sprach: Du Menschentind /  
 richte dein Angesicht ge-  
 gen dem Sudwind zu / vñnd  
 treuffe gegen dem Mittag /  
 vñnd Weissage wider den  
 Wald im felde gegen Mit-  
 tage.